

1.07 Rasen und Blumenwiese

erstellt/überarbeitet 01.2015



Der Traum vieler Gartenbesitzer ist ein makelloser **Rasen**. Andere wünschen sich eine bunte **Blumenwiese** oder zumindest einen mit Blumen durchsetzten Rasen, einem sogenannten **Kräuterrasen**. Diese drei Dinge sind für die Gartengestaltung sowie für die Pflege und die Benutzung völlig unterschiedlich zu sehen.

Diese Garteninformation gibt Tipps für das **Anlegen und Pflegen** von **Rasenflächen**, **Kräuterrasen**, **Blumenwiesen** sowie **Parkplatzrasen**.

Der Rasen bietet gestalterisch eine ruhige Fläche im Garten, durch die eine Pflanzung mit Stauden, Gräsern und Gehölzen erst richtig zur Geltung kommt.



Eine Rasenfläche ist gestalterisch wichtig und eignet sich zum Spielen.

Vorteile einer Rasenfläche:

- ✓ **Ruhige Fläche** im Garten als Kontrast zu Pflanzungen.
- ✓ Die Gartenfläche ist sowohl **zum Spielen** als auch als **Aufenthaltort** nutzbar.

Nachteile:

- ✓ Rasenflächen sind sehr **pflegeintensiv**.
- ✓ **ökologisch unbedeutend**.



Kräuterrasen bieten eine pflegeleichte Alternative zu Rasenflächen.

Der Kräuterrasen stellt einen Übergang zwischen einer Blumenwiese und einer Rasenfläche dar. Die Saatgutmischung besteht aus verschiedenen Gräsern und schnittverträglichen Blumenarten wie Gänseblümchen, Schafgarbe und Thymian. Da ein Kräuterrasen nicht einheitlich wirkt, ist er gestalterisch etwas völlig anderes wie eine Rasenfläche. Die Wuchshöhe beträgt max. 40-60 cm.

Vorteile eines Kräuterrasens:

- ✓ **Wenig Pflegeaufwand** (4-8 mal mähen im Jahr).
- ✓ Belebte und bunte Fläche.
- ✓ **Ökologisch wertvoll**.
- ✓ Wenig Düngaufwand.



Nachteile

- ✓ Fläche nur **eingeschränkt nutzbar**.
- ✓ Keine einheitliche und ruhige Fläche.

Die Blumenwiese

Blumenwiesen funktionieren dauerhaft nur auf einem mageren Boden und als große, zusammenhängende Fläche, z.B. auf Obstbaumgrundstücken. Für den Hausgarten ist die Anlage eines Kräuterrasens meist sinnvoller.

Vorteile einer Blumenwiese:

- ✓ **Sehr wenig Pflegeaufwand** (1-3 mal mähen im Jahr).
- ✓ Belebte und bunte Fläche.
- ✓ **Ökologisch sehr wertvoll**.

Nachteile:

- ✓ Fläche **kaum nutzbar**.
- ✓ funktioniert nur auf großen Flächen.



Blumenwiesen benötigen viel Platz

Als Alternative zur Blumenwiese auf kleinen Flächen, bietet sich eine **pflegeleichte Staudenpflanzung** für einen mageren Standort an (Garteninformation 1.03).

Für alle Flächen gilt: Ein **sonniger Standort** und ein **durchlässiger Boden** ohne Staunässe sind die **Grundvoraussetzungen** für ein gutes Wachstum.

Anlage und Pflege von Rasenflächen

Wer später eine gleichmäßige und gut funktionierende Rasenfläche haben will, sollte gleich zu Anfang die richtigen Vorbereitungen treffen. Vor der Anlage empfiehlt es sich eine **Standortanalyse** durchzuführen.

Nicht geeignet:

- ✓ Schattiger Standort, starke Belastung der Fläche, verdichtete Böden, verunreinigte und durchmischte Böden.

Alternativen: **bodendeckende Stauden** (Garteninformation 3.2.02) Schotterrasen, Rasengittersteine, ...



Bodenverdichtungen sind unbedingt zu beseitigen.

Gut geeignet:

- ✓ sonniger Standort, durchlässige Böden, homogene Bodenstruktur.

Bodenvorbereitungen:

- ✓ Bodenarbeiten nur bei abgetrocknetem Boden durchführen!
- ✓ Bei Gartenneuanlagen sollte der **Unterboden**, falls verdichtet vor dem Auftrag des Oberbodens **tiefgründig gelockert werden**.
- ✓ Der **Oberbodenauftrag** sollte je nach Untergrund ca.10-20cm betragen.
- ✓ **Bodenproben nehmen** und analysieren lassen! Anschließend bedarfsgerechte Düngung. (Garteninformation 4.02)
- ✓ pH-Wert beachten: 6-7 (leicht sauer).
- ✓ **Wurzelunkräuter** restlos **entfernen**.
- ✓ **Boden** tiefgründig **lockern**.
- ✓ Bei lehmigen Böden **Sand einarbeiten**. In sandige Böden Humus und Gesteinsmehl einarbeiten.
- ✓ Bei Neuanlagen empfiehlt es sich zuerst **Gründüngung** einsäen (z.B. Phacelia, Senf, einjähriger Klee), damit sich der Boden in dieser Zeit beleben und gleichmäßig setzen kann.
- ✓ Evtl. feste Rasenkanten erstellen (überfahrbare Steinreihen oder Metallbänder).

Planum:

- ✓ Fläche mit Schaufel und groben Rechen oder Krail einebnen, dabei grobe Steine

und Wurzeln ablesen. Alle Unebenheiten entfernen. Die Rasenfläche sollte 1-2% Gefälle in die angrenzenden Pflanzflächen haben. Senken in der Fläche vermeiden.

- ✓ Um ungleiche Setzungen zu verhindern und um Unebenheiten auszugleichen sollte die Fläche jetzt **abgewalzt** oder in kleinen Trippelschritten **abgetreten** werden.
- ✓ Dann erfolgt das Feinplanum mit Rechen oder Krail. Bei Aussaat sollte das Bodenniveau etwas über der endgültigen Höhe liegen, bei Rollrasen etwas darunter.



Einebnen, Wurzeln und große Steine entfernen z.B. mit einem Krail.

Rasenaussaat oder Rollrasen?

Vor- und Nachteile Rollrasen:

- ✓ Fläche **nach ca. 3 Wochen benutzbar**.
- ✓ Gleichmäßige, dichte Rasenfläche von Anfang an.
- ✓ Teurer als Rasenaussaat.
- ✓ **Energieaufwendig** in Herstellung und Transport.



Der Vorteil beim Rollrasen: die Fläche kann schneller benutzt werden.

Vor- und Nachteile Rasenaussaat:

- ✓ Fläche erst nach ca. 8 Wochen benutzbar.
- ✓ Geringere Kosten.
- ✓ **Rasen gewöhnt sich direkt an den Standort.**
- ✓ Energie sparende Variante.

Wie sich die Rasenfläche in den kommenden Jahren entwickelt ist nicht abhängig davon, ob Ausgesät oder Rollrasen verlegt wird, sondern von den **Bodenvorbereitungen, dem Standort und der Pflege.**

Welches Saatgut nehmen?

Rasensaatgut setzt sich immer aus verschiedenen Gräsern zusammen. Beim Kauf des Saatguts muss man sich entscheiden ob man einen **Zierrasen**, einen **Gebrauchsrasen** oder **Spielrasen** will. Da ein Zierrasen wenig belastbar aber sehr Pflegeaufwendig ist, empfiehlt sich für die meisten Gärten die Aussaat von Gebrauchsrasen. Es ist ratsam eine sogenannte **Regel-Saatgut-Mischung (RSM)** zu verwenden und auf Billigsaatgut zu verzichten. Für den Hausgarten ist **RSM 2.3 Gebrauchsrasen – Spielrasen** zu empfehlen.

Vorgehensweise Rollrasen verlegen:

- ✓ Guter Zeitpunkt: Frühjahr und Herbst
- ✓ Rollrasen **nicht lagern**, direkt verarbeiten.
- ✓ Rollen auf Stoß verlegen, Kreuzfugen vermeiden.
- ✓ Beim Auslegen die Laufwege mit Brettern belegen.
- ✓ Abwalzen und direkt nach dem Verlegen und in der Folgezeit durchdringend wässern.

Vorgehensweise Rasenaussaat:

- ✓ Bodentemperatur min. 8°C, besser 14°-25°C. Guter Zeitpunkt: April und September.
- ✓ Aussaatmenge ca. **25g/m²**.
- ✓ Aussaat per Hand (gekreuzte Arbeitsgänge) oder mit der Rasenbaumaschine.
- ✓ Mit dem Rechen leicht einarbeiten.
- ✓ Abwalzen oder mit einem Brett andrücken.
- ✓ **Wässern! Rasensaat darf nach dem Keimen nicht mehr austrocknen!**



Rasenfläche nach der Aussaat, ab jetzt muss gewässert werden.

Rasenpflege

Rasenschnitt

Nach der Aussaat sollte der Rasen bis auf **ca. 10cm** Höhe wachsen. Danach auf ca. 5 cm Höhe zurückschneiden. Für eine tiefe Durchwurzelung in der Folgezeit nicht unter 5cm schneiden.

Rasenmäher werden unterschieden in:

- ✓ **Spindelmäher** – schneidet das Gras ab, dadurch das beste Schnittergebnis. Für kleine Rasenflächen ist ein handbetriebener Spindelmäher die beste Wahl. Das Gras darf allerdings nicht zu hoch wachsen.
- ✓ **Sichelmäher** sind auch für höheres Gras geeignet und die gebräuchlichen Mäher für den Garten. Unbedingt auf scharfe Messer achten.
- ✓ **Mulchmäher** viele Sichelmäher gibt es auch mit einem Mulchmesser zu kaufen. Dabei wird der Rasenschnitt zerkleinert, verbleibt auf der Fläche und wird zersetzt. Dabei können bis zu 40% Dünger eingespart werden. Häufig mähen, Gras darf nicht zu hoch wachsen. Wechselmesser sind hier sehr sinnvoll.
- ✓ **Rasenroboter** mähen sehr häufig, dabei entsteht eine dichte Grasnarbe. Der Rasenschnitt verbleibt wie beim Mulchmäher auf der Fläche.
- ✓ **Balkenmäher** eignen sich für Wiesenflächen und ist für Kleinlebewesen eine schonende Art zu mähen.

Pflegeschnitt

Die richtigen Schnittmaßnahmen sind **ausschlaggebend für einen dichten und**

unkrautfreien Rasen. Wichtig: **Oft, aber nicht zu tief mähen!**

- ✓ Schnitthäufigkeit richtet sich nach Wachstum – **möglichst nicht mehr als 1/3 mähen** (z.B. von 6 cm auf 4 cm).
- ✓ Schnitthöhe nicht unter **4 cm**, im Schatten nicht unter **5 cm**.

Wird zu tief gemäht trocknet der Rasen schneller aus und Samen anderer Pflanzen können besser keimen.

Wohin mit dem Rasenschnitt?

Wird kein Mulchmäher verwendet, kann der Rasenschnitt (vermischt mit Laubhäcksel) als Mulchmaterial für alle Pflanzflächen verwendet werden. (Garteninformation 4.05 Mulchen).



Rasenschnitt eignet sich gut als Mulchmaterial

Düngung

Da dem Rasen ständig Nährstoffe entzogen werden muss nachgedüngt werden. Im Hausgarten ist ein **organischer Rasendünger** völlig ausreichend. **Ziel: kräftige, gesunde Gräser, die Unkrautbewuchs unterdrücken.**

- ✓ Möglichst alle **drei Jahre eine Bodenprobe** nehmen um bedarfsgerecht düngen zu können.
- ✓ **2 Düngegaben:** März/April und Juni-August.
- ✓ Evtl. Kalibetonte Herstdüngung.

Wässern

Der Rasen muss in der Anwachsphase gut gewässert werden, später nur bei **anhaltender Trockenheit**. Dann **durchdringend** aber nur **alle paar Tage** wässern. Der Rasen sollte tief wurzeln, was oft durch tägliche Wassergaben verhindert wird.

- ✓ Möglichst **morgens** und nur die Rasenfläche wässern.

- ✓ Einmalig 10-20l/m² reichen für ca. eine Woche.

Weitere Pflegemaßnahmen

Unter **Vertikutieren** versteht man senkrecht Einschneiden bis auf Bodenhöhe um Rasenfilz zu entfernen.

- ✓ **Nicht zu früh** im Jahr vertikutieren, nach dem ersten Rasenschnitt (April) reicht aus.
- ✓ Rasen vorher auf ca. 3 cm mähen.
- ✓ Messer nur auf Bodenhöhe einstellen.
- ✓ Kreuzweise die Fläche befahren.

Unter **Aerifizieren** versteht man das Ausstanzen von Löchern bei verdichteten Rasenflächen.

- ✓ Bei kleinen Flächen Löcher mit der Grabgabel stechen.
- ✓ Große Flächen werden geschlitzt oder mit Hohlstacheln bearbeitet.
- ✓ Anschließend werden die Löcher mit Sand verfüllt.

Unkräuter im Rasen weisen meist auf ein Standortproblem hin, z.B.:

- ✓ Breitwegerich – verdichteter, nährstoffreicher Boden.
- ✓ Schafgarbe – Trockenheit
- ✓ Gundermann – Nährstoffreicher, feuchter, beschatteter Boden.
- ✓ Günsel – nährstoffreiche, feuchte Standorte.

Unkräuter sollten in erster Linie direkt beim ersten Auftreten **ausgestochen** werden. Ansonsten gilt es den Gräsern durch die genannten Pflegemaßnahmen immer einen Standortvorteil vor anderen Pflanzen zu schaffen.



Wenig Rasen, viele andere Pflanzen. Hier herrschen ungünstige Bodenbedingungen für eine Rasenfläche.

Bekämpfung von Moos im Rasen:

- ✓ Standortbedingungen für Rasen verbessern (Schattenlagen vermeiden).
- ✓ Bodenverdichtung vermeiden.
- ✓ Vertikutieren und aerifizieren.
- ✓ bedarfsgerechte Düngung.

Moos- und Unkrautvernichter wirken nur kurzfristig, eine Anwendung ist deshalb nicht ratsam. Dauerhaft müssen die Ursachen bekämpft bzw. der Standort verändert werden.

Erdhäufchen von Regenwürmern finden sich vor allem im Herbst auf den Rasenflächen. **Regenwürmer sind wichtige Bewohner der Rasenflächen und nicht bekämpfungswürdig!**

- ✓ Häufchen bei trockenem Wetter abrechen.
- ✓ Regenwürmer z.B. durch Mulchen genügend Nahrung geben.
- ✓ Rasenfläche evtl. besanden.
- ✓ Evtl. Einsatz von org. Bodenaktivator.

Kräuterrasen



Kräuterrasen sind pflegeleicht, bunt und insektenfreundlich.

Beim Kräuterrasen findet dieselbe **Bodenvorbereitung** wie bei der Rasenanlage statt, eine Düngung sollte allerdings unterbleiben. Nährstoffreiche und bindige Böden mit Sand abmagern.

Zur **Aussaat** wird eine Kräuterrasenmischung verwendet. Auch hier gibt es eine **Regelsaatgutmischung (2.4 Gebrauchsrassen-Kräuterrasen.)** Nach der Aussaat die Fläche feucht halten.

Von der **Pflege** und der Benutzung hängt es ab, wie sich der Rasen entwickeln wird. **Die Pflanzenvielfalt wird größer je weniger gemäht und je weniger der Rasen**

benutzt wird. Dafür erhält man eine blühende, biologisch wertvolle Fläche im Garten. Rasenflächen lassen sich durch abmagern und weniger Schnitt nach und nach in einen Kräuterrasen umwandeln.

Blumenwiese

Beim Anlegen einer Blumenwiese muss unbedingt auf einen **mageren und sonnigen Standort** geachtet werden (Bodenprobe). Evtl. die Fläche mit viel Sand und Kies abmagern.

Die **Bodenvorbereitung** muss nicht so genau wie beim Rasen erfolgen, eine Düngung unterbleibt.

Als **Saatgut** sollte **standortgerechtes** (feuchter oder trockener Standort) und **gebietsheimisches Saatgut** bezogen werden. Billige Allround-Mischungen blühen oft nur im ersten Jahr gut und sind für dauerhafte Anlagen ungeeignet. Das Saatgut nicht bedecken, da die meisten Pflanzen Lichtkeimer sind. Die Fläche in der Keimphase feucht halten.



Das Anlegen und Erhalten von Magerwiesen ist ein wichtiger Beitrag für die Artenvielfalt.

Pflege

- ✓ Erster Schnitt nach 8-10 Wochen auf 5 cm.
- ✓ Danach Schnitt mit einer Sense oder dem Balkenmäher auf höchstens 8-10 cm.
- ✓ Schnitthäufigkeit je nach Wachstum 1-3mal/Jahr.
- ✓ **Schnittzeitpunkt jährlich und innerhalb der Fläche variieren.** Oft wird die Wiese dann gemäht, wenn sie am schönsten blüht.

- ✓ Schnittgut min. 3-4 Tage auf der Fläche liegen lassen damit Samen ausfallen können.
- ✓ **Schnittgut** danach **entfernen**.

Die Wiese nicht düngen!

Parkplatzrasen/Schotterrasen

Diese Flächen bieten sich im Hausgarten für **wenig genutzte Zufahrten** oder gelegentlich genutzte **PKW-Stellplätze** an.

Vorgehensweise

- ✓ Boden je nach Beschaffenheit und späterer Nutzung Boden um 15-25cm ausheben.
- ✓ Ggf. Untergrund verdichten.
- ✓ Gemisch aus gebrochenem Schotter und Erde (max. 30%) aufbringen.
- ✓ Planieren mit leichtem Gefälle.
- ✓ Schotterrasenmischung (RSM 5.1 Parkplatzrasen) aussäen.
- ✓ Fläche verdichten und wässern.
- ✓ Für öfter genutzte Zufahrten sind Rasengittersteine vorzuziehen.

Kontakte, Firmen, Links:

www.gartenberatung.de

Internetauftritt der Gartenberater des Verband Wohneigentum. Unabhängige Fachinformationen rund um den Hausgarten.

www.rasengesellschaft.de

Informationen und Firmen rund um das Thema Rasen.

www.rieger-hofmann.de

Versand von Wiesensaatgutmischungen und Kräuterrasen für verschiedenste Standorte.

www.syringa-pflanzen.de

Versand von Wiesensaatgutmischungen, Duftpflanzen, Stauden.

www.oscorna.de

Hersteller organischer Düngemittel für Garten und Rasen.